

Republicirt wurden mit Tagesbefehlen folgende strassenpolizeilichen Verbote:

1. Das Ableeren des Kehrichts in den Strassen;
2. Das Schleifen der Schuljugend auf dem Eise in den Strassen und Plätzen;
3. Die Mitnahme von Hunden, ohne sie an der Leine zu führen, in die Parkanlagen;
4. Die Fahrordnung auf der Ringstrasse.

XII. Abschnitt.

Gesundheitspolizei.

I. Zahl des polizeiärztlichen Personales und der Hebammen.

Der factische Stand des polizeiärztlichen Personales betrug Ende 1879:

1 Primararzt im Polizeigefängnisse und Polizei-Bezirksarzt für die innere Stadt, 1 Secundararzt im Polizei-Gefängnisse und polizeiwundärztlicher Functionär für die innere Stadt, 5 Polizeibezirksärzte, 1 Polizeibezirks-Wundarzt, 25 Aerzte, welche mit den Functionen der Polizeibezirksärzte und der Polizeibezirks-Wundärzte betraut sind.

Der Stand der Polizeibezirks-Hebammen betrug 3.

II. Polizeiärztlicher Dienst¹⁾.

1. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen .	3.974
„ „ nichtschuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Erkrankungen und Verletzungen .	2.636
Ueber Aufforderung von Gerichts- und sonstigen Behörden	6.018
Ueber polizeilich Beschuldigte und Arrestanten bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	8.909

¹⁾ Die auf den Bezirk Innere Stadt entfallenden polizeiärztlichen Functionen sind wie im Vorjahre nicht hier, sondern im Abschnitte „Polizeigefängnisse“ ausgewiesen.

Ueber Prostituirte mit Gesundheitsbuch	1.244
„ „ ohne „	1.980
2. Intervention und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei:	
Bezüglich öffentlicher Bäder	33
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten	119
„ „ „ Kloster- und Privatspitäler, dann der Privat-Irrenanstalten	59
Sonstiger Art	1.216
Bei Uebernahme von Findlingen und Waisen in Privat- pflege	1.406
Bei Epidemien und Epizootien	24
„ Hundswuthfällen	46
„ der öffentlichen Impfung u. zw.:	
Zahl der Impftage	323
„ „ Geimpften	3.721
„ „ Revaccinirten	69
„ „ Revisionen der Anstalten zur Erzeugung animaler Lymphhe	10
Zahl der Impfanstalten am Schlusse des Jahres	5

3. Armenpflege.

Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	5.548
„ „ Spitalszeugnisse für Zahlungsunfähige	2.644
„ „ Anweisungen zur Abgabe in die Versorgungs- und Waisenhäuser	366
Zahl der Anweisungen für Pfründen	2.369
„ „ „ von Bandagen, Krücken, Brillen etc.	289
„ „ „ „ Heil- und anderen Bädern	1.465
„ „ armenärztlichen Krankenrapporte	172
„ „ ärztlichen Inspectionen	724

III. Thätigkeit der Commissariate.

Correspondenzen mit Kranken-Anstalten	12.736
Ausfertigung von Spitals-Documenten	17.096
Bestätigung von Reversen zur Uebernahme Irrsinniger	163
„ zur Ausfolgung von Gift	7
Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebreechen	1.107
Local-Commissionen auf Grund der Feuerlösch-Ordnung	133
„ „ „ „ sanitätspoliz. Vorschriften	436

Interventionen bei Kranken	931
„ „ Irrsinnigen	352

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache in ausschliesslich sanitärer Beziehung.

Zahl der Fälle der Auffindung von Leichen	48
„ „ „ „ „ „ Fötus	25
„ „ „ „ „ „ Menschenknochen	18
„ „ „ „ „ „ Aesern	1.652

V. Prostitution.

a) Zahl der in polizeilicher Evidenz befindlichen Prostituirten.

Im Commissariats- bezirke	Zu Ende des Monates											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Innere Stadt	383	372	378	379	355	354	353	355	366	369	367	375
Leopoldstadt	192	194	215	228	229	223	242	237	248	250	235	240
Landstrasse	16	16	19	21	21	22	23	23	23	23	24	27
Wieden	108	109	81	92	91	93	99	100	104	106	104	102
Margarethen	9	8	11	13	14	13	16	16	20	19	23	21
Mariahilf	119	115	120	122	123	124	118	123	122	117	120	121
Neubau	84	75	80	73	74	77	77	70	69	75	77	75
Josefstadt	53	63	61	59	51	51	54	55	51	54	55	60
Rossau	88	90	89	90	84	79	82	84	93	88	83	87
Favoriten	16	13	15	15	15	15	15	13	13	12	11	11
Prater	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Floridsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaudenzdorf	26	21	24	21	21	20	23	25	25	28	29	28
Sechshaus	167	163	152	160	151	161	178	173	158	157	235	233
Ottakring	94	92	81	93	87	91	92	92	85	80	76	84
Währing	17	17	21	19	14	16	19	16	17	17	21	19
Döbling	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Zusammen	1374	1350	1349	1386	1331	1340	1392	1383	1395	1397	1461	1484

b) Alter und Stand der mit Ende 1879 in Evidenz verbliebenen Prostituirten:

Minderjährig	719
Grossjährig	765
Ledig	1.333
Verheiratet	111
Verwitwet	40

c) Polizeiliche Beanständungen Prostituirter:

Wegen Umherstreichens in den Gassen	2.755
„ unanständigen Benehmens beim Fenster oder auf der Gasse	563
„ Evidenzentziehung und Entziehung der ärztlichen Visitation	526
„ Nichtbefolgung der sonstigen in Bezug auf die Prostitution erlassenen Anordnungen	368

d) Aerztliche Untersuchung und Gesundheitszustand der Prostituirten in Bezug auf ansteckende Krankheiten.

Beim Commissariate	Zahl der mit der Untersuchung Prostituirter betrauten Aerzte	Zahl der ärztlichen Untersuchungen	Zahl der als syphilitisch krank Beanständeten und in die Kranken-Anstalt Uebergebenen	Von diesen sowie von den Aufgegriffenen wurden nach § 509 St.-G. dem Gerichte angezeigt
Innere Stadt	6	31.804	72	17
Leopoldstadt	4	14.918	82	100
Landstrasse	3	2.068	3	14
Wieden	2	8.595	52	11
Margarethen	1	1.275	2	2
Mariahilf	2	7.905	46	1
Neubau	2	6.005	10	3
Josefstadt	2	4.756	9	1
Rossau	3	8.713	27	7
Favoriten	1	1.247	10	9
Prater	1	—	—	8
Floridsdorf	1	—	—	—
Gaudenzdorf	2	2.154	33	11
Sechshaus	4	14.460	184	14
Ottakring	2	9.344	25	42
Währing	2	1.800	7	—
Döbling	1	52	—	—
Zusammen	39	115.096	562	240

Ueber den Gesundheitszustand der Prostituirten im abgelaufenen Jahre liegen nachstehende Daten vor.

Es wird vorausgeschickt, dass im Jahre 1879 309 ¹⁾ Frauenspersonen zum ersten Male mit Gesundheitsbuch theilhaft worden sind, dass eben dagegen 416 ²⁾ Gesundheitsbücher im Laufe des Jahres ausser Gebrauch kamen. Nachdem jedoch die früheren Inhaberinnen dieser Bücher im Jahre 1879 einige Zeit hindurch der Prostitution angehörten, so müssen sie zu den am Ende des Jahres verbliebenen 1484 hinzugerechnet werden.

Die Zahl der Frauenspersonen, welche entweder das ganze Jahr 1879 hindurch oder nur einige Zeit sich der Prostitution ergeben hatten, betrug somit 1900.

Unter diesen 1900 kamen 739 Erkrankungsfälle vor.

Darunter waren:

- a) 576 syphilitische Erkrankungen mit 19.106 Verpflegstagen;
- b) 80 nicht syphilitische Erkrankungen der Sexual-Organen mit 1449 Verpflegstagen,
- c) 83 sonstige Erkrankungen.

Die ad a und b erwähnten 656 Fälle vertheilen sich auf 418 Prostituirte, da 1 Prostituirte 8 Mal,

1	"	6	"
8	"	je 5	"
13	"	" 4	"
29	"	" 3	"
97	"	" 2	"
269	"	" 1	" in Spitalsbehandlung

standen ³⁾.

Daraus ergibt sich, dass 1482 Prostituirte während des Jahres 1879 von einer syphilitischen und von der Erkrankung der Sexual-Organen frei geblieben sind.

¹⁾ Mit Gesundheitsbuch wurden eigentlich 451 Prostituirte neu theilhaft, doch waren darunter 142 Prostituirte, welche das Gesundheitsbuch schon früher besaßen, dasselbe zurückgelegt und später wieder aufgenommen hatten.

²⁾ Fälle von Zurücklegungen des Gesundheitsbuches kamen eigentlich 457 vor; darunter waren jedoch 41 Fälle, in welchen die Prostituirte späterhin das Gesundheitsbuch wieder aufgenommen hatte.

³⁾ Bei den vorstehenden Ziffern wurde die Spitals-Diagnose, welche in manchen Fällen mit der Diagnose des untersuchenden Arztes nicht übereinstimmt, deshalb aufgenommen, weil die erstere in Folge der längeren Behandlung die grössere Genauigkeit für sich hat.

Unter den 418 Erkrankten befanden sich 85 Prostituirte, welche im Jahre 1879 zum ersten Male mit Gesundheitsbuch theilt worden sind, somit von 309 = 27·5%, während der Rest (333) der Erkrankten sich auf die übrigen Prostituirten bezieht (von 1591 = 20·9%).

Zieht man in Betracht, dass bei den 85 Prostituirten durch wiederholte Erkrankungen 139 Erkrankungsfälle, bei den Uebrigen dagegen 517 Fälle vorkamen, so stellt sich auch hier das Percent bei den Neubetheilten ungünstig gegen die Uebrigen heraus (44·98 gegen 32·49).

Die Heilungsdauer der 576 syphilitischen Fälle betrug durchschnittlich 33·17, der nicht syphilitischen Krankheiten der Sexual-Organe 18·11, und beiderlei Fälle zusammengenommen durchschnittlich 31·33 Tage.

Unter der längsten Krankheitsdauer befanden sich:

2	Fälle	zwischen	200	und	250	Tagen,
4	"	"	150	"	200	"
15	"	"	100	"	150	"
5	"	"	90	"	100	"

Unter den ad c genannten 83 sonstigen Erkrankungen waren am zahlreichsten: Tuberculose 12 Fälle, Bauchfellentzündung 9 Fälle. Fälle von Blutbrechen kamen 3mal vor, Fälle von Abortus sind 5, Fälle von Entbindung 11 vorgekommen.

Gestorben sind 8 Prostituirte und zwar:

4 an Tuberculose, 1 an Lungenschwindsucht, 1 an Luftröhrentzündung, 1 in Folge Selbstmordes, 1 in Folge Mordes.

VI. Heilpersonale.

Ende 1879 befanden sich im Wiener Polizeirayon:

Doctoren der Medicin	1.153
Magister der Chirurgie	12
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie)	102
Zahnärzte (Doctoren, Wund- und Geburtsärzte inbegriffen)	47
Homöopathische Aerzte, zugleich Doctoren der Medizin, oder Wund- und Geburtsärzte oder Magister der Chirurgie	31
Apotheker	86
Thierärzte	47
Kurschmiede	28
Hebammen	1.461

VII. Humanitäts-Anstalten.

1. Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt, zugleich Impf- und Ammen-Institut.
2. Das k. k. Taubstummen-Institut.
3. Das k. k. Blinden-Institut.
4. Die Landes-Blindenvorschule.
5. Das israelitische Taubstummen-Institut.
6. Das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege Unheilbarer.
7. Das israelitische Blinden-Institut.

Oeffentliche Kranken- und Irren-Anstalten:

1. Das k. k. allgemeine Krankenhaus.
2. Das k. k. Wiedener Krankenhaus.
3. Das k. k. Rudolfs-Spital.
4. Zwei Garnisonsspitäler.
5. Das Inquisitenspital im k. k. Landesgerichte.
6. Das städtische Blatternspital ¹⁾.
7. Das städtische Epidemiespital.
8. Das St. Rochus-Spital in Penzing.
9. Das Bezirks-Krankenhaus in Sechshaus.
10. Die niederösterreichische Landes-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.
11. Eine Privat-Irrenanstalt (Landstrasse).
12. Eine Privat-Irrenanstalt (Ober-Döbling).
13. 21 Privat-Heilanstalten, zum grössten Theile unentgeltlich.

VIII. Bäder.

An solchen befinden sich im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	3
Leopoldstadt	5
Landstrasse	3
Wieden	2
Margarethen	1
Mariahilf	3
Neubau	1

Fürtrag . 18

¹⁾ Ist gegenwärtig unbenützt, und werden die Blatternkranken in das Epidemiespital aufgenommen, insolange eine Epidemie nicht grassirt.

	Uebertrag .	18
Josefstadt		—
Rossau		1
Favoriten		1
Prater		4
Floridsdorf		1
Gaudenzdorf		2
Sechshaus		4
Ottakring		3
Währing		2
Döbling		5
	Zusammen .	41

IX. Veterinär-Polizei.

Zahl der in das Thierarznei-Institut während des Jahres 1879 überbrachten Thiere.

Ueberbracht		l e b e n d					t o d t				Summa der überbrachten Thiere
		Pferde	Hunde	Katzen	Kaninchen	Hahn	Hunde	Katzen	Ziegenbock	Henne	
Aus dem Commissariatsbezirke	Innere Stadt	9	66	2	—	—	—	—	1	—	78
	Leopoldstadt	3	115	—	—	—	4	—	—	—	122
	Landstrasse	24	173	3	—	1	2	—	—	1	204
	Wieden	4	78	7	—	—	—	—	—	—	89
	Margarethen	2	50	3	—	—	1	—	—	—	56
	Mariahilf	4	56	1	1	—	1	—	—	—	63
	Neubau	1	90	19	—	—	1	—	—	—	111
	Josefstadt	1	71	14	—	—	1	—	—	—	87
	Rossau	3	79	6	—	—	3	—	—	—	91
	Favoriten	2	62	2	—	—	1	—	—	—	67
	Prater	1	13	—	—	—	1	—	—	—	15
	Floridsdorf	—	17	1	—	—	2	—	—	—	20
	Gaudenzdorf	—	66	—	—	—	2	—	—	—	68
	Sechshaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ottakring	1	123	19	—	—	5	—	—	—	148
Währing	—	19	—	—	—	—	—	—	—	19	
Döbling	2	89	7	—	—	6	1	—	—	105	
		—	7	1	—	1	—	—	—	9	
Zusammen .		57	1174	85	1	1	31	1	1	1	1352
Aus den Orten ausserhalb des Polizeirayons		—	25	—	—	—	1	—	—	—	26
Totalsumme .		57	1199	85	1	1	32	1	1	1	1378

Von den voraufgezählten lebend überbrachten Thieren wurden und zwar:

38 Pferde, 918 Hunde, 51 Katzen, 1 Kaninchen, 1 Hahn, als gesund ihren Eigenthümern wieder zurückgestellt, während der Rest — wie nachstehend ausgewiesen — vertilgt wurde oder verendet.

Im Thierarznei-Institute vertilgt:

Pferde wegen ansteckender Krankheit 19.

Hunde und Katzen: weil mit wüthenden Hunden in Berührung gekommen, 94 Hunde, 27 Katzen; weil herrenlos, 39 Hunde, 2 Katzen; weil bissig, 26 Hunde; weil mit unheilbarer Krankheit behaftet, 11 Hunde, 4 Katzen.

Im Thierarznei-Institute verendet:

Wüthende Hunde: an rasender Wuth 88, an stiller Wuth 8.

Wuthverdächtige Hunde 10, sonst kranke Hunde 5, Katzen 1.

Todt ins Thierarznei-Institut überbracht:

Hunde 32, Katzen 1, Ziegenbock 1, Henne 1. Davon waren wuthkrank 10 Hunde, sonst krank 16 Hunde und 1 Henne.

Im Jahre 1879 wurden 23 Personen von wuthkranken Hunden gebissen.

X. Die Wasenmeisterei ¹⁾ im Wiener Polizeirayon.

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde in		als wuthverdächtig	als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser in	
	Wien	den Vororten	vertilgt		Wien	den Vororten
Wien	1000	654	s. Thierarznei-Institut		2718	1821
Brunn am Gebirge	—	373	2	53	—	323
Klosterneuburg	—	133	23	56	—	64
Pysdorf	—	41	—	3	—	119
Leobendorf	—	9	4	2	—	9
Zusammen	1000	1210	29	114	2718	2336

¹⁾ In London besteht ein Asyl für verlorene und hungernde Hunde. Im Jahre 1879 waren daselbst 5780 Hunde untergebracht.

XI. Hundemarken.

Nach der Zahl der gelösten Hundemarken im Zusammenhange mit der Zahl der ertheilten Steuernachsicht für Hunde belief sich die Zahl der Hunde im Wiener Polizeirayon im Jahre 1879 auf 30.954.

XII. Viehseuche.

Eine solche ist im abgelaufenen Jahre im Wiener Polizeirayon zwar nicht ausgebrochen, doch gab ein im October vorgekommener Fall, dass ein zugetriebenes Stück Schlachtviehes im Schlachthause zu St. Marx (Commissariatsbezirk Landstrasse) als mit Seuche behaftet erkannt wurde, den Anlass zu einer sanitätspolizeilichen Commission. Dieser Seuchenfall blieb jedoch ohne weitere Folgen.

XIII. Locomotivproben.

Im Laufe des Jahres 1879 wurden 42 Locomotive der technisch polizeilichen Prüfung unterzogen.

Dieselben vertheilen sich auf die verschiedenen Bahnen:

Staatsbahn	15
Südbahn	9
Nordbahn	6
Westbahn	4
Franz Josefs-Bahn	7
Nordwestbahn	1

XIII. Abschnitt.

Rettungswesen.

1. Fälle, in welchen die Sicherheitswache helfend einschritt, oder nur die Anzeige erstattete und anderweitige nicht auf die Hilfeleistung bezügliche Vorkehrungen traf.

Bei schweren körperlichen Verletzungen in Folge verbrecherischer Handlungen zweiter Personen . . .	121
„ Erkrankten und Verwundeten	2.058
„ Lebensrettungen, dann bei Wiederbelebung Verunglückter	63